

## Sitzung vom 20. Juni 2019

### TAGESORDNUNG:

1. Follow-up und Beschluss in der Sache " Teschel" (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
2. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
  - a) Beschluss bezüglich einer Beförderung
  - b) Entscheidung im Zusammenhang mit einem Antrag auf Erteilung der Dienstbezeichnung des Feldhüters
3. Urbanismus
  - a) Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens "Pescher V"
  - b) Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens "Pescher VIa"
  - c) Genehmigung der Vereinbarung und des Vorentwurfs im Rahmen des PAP "Mère Teresa"
  - d) Genehmigung der Vereinbarung im Rahmen des PAP "Rackebierg – Phase II"
4. Genehmigung einer Kostenabschätzung für den Erwerb mehrerer Wohnungen im Rahmen des PAP "Rackebierg - Phase II"
5. Genehmigung der Verordnung für den Stellentausch und die Besetzung von Lehrerstellen
6. Annahme einer vorläufigen Verkehrsordnung
7. Bestätigung mehrerer vorläufiger Verkehrsordnungen
8. Bewilligung von Spenden für humanitäre Projekte
9. Verabschiedung von Vereinbarungen mit örtlichen Sportvereinen
10. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (GT Open)
11. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (APEEP)
12. Verabschiedung der GEPACO-Satzung
13. Verabschiedung mehrerer Mietverträge
14. Verschiedenes

### Anwesend:

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP); 1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV), 2. Schöffe François Gleis (CSV);

Mitglieder des Gemeinderats: Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschbourg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP).

Sekretär: Christian Muller

Abwesend (entschuldigt):

1. Follow-up und Beschlussfassung in der Sache "Teschel" (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

## 2. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

- a) Beschluss bezüglich einer Beförderung
- b) Entscheidung im Zusammenhang mit einem Antrag auf Erteilung der Dienstbezeichnung des Feldhüters

In einer geschlossenen Sitzung vor Beginn der öffentlichen Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit dem Stand der Dinge bezüglich der Sache " Teschel" und fasst diesbezüglich einen Beschluss.

Ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit entscheidet der Gemeinderat über einen Antrag auf Erteilung der Dienstbezeichnung des Feldhüters.

## 3. Urbanismus

- a) Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens "Pescher V"
- b) Beschluss im Rahmen des PAP-Vorhabens "Pescher VIa"
- c) Genehmigung der Vereinbarung und des Vorentwurfs im Rahmen des PAP "Mère Teresa"
- d) Genehmigung der Vereinbarung im Rahmen des PAP "Rackebierg – Phase II"

Da Artikel 20 des Gemeindegesetzes es jedem Mitglied des Gemeinderates untersagt, an Beratungen des Gemeinderates teilzunehmen, die Angelegenheiten betreffen, an denen es ein direktes Interesse hat, nimmt Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) nicht an der Aussprache und Abstimmung über die PAP-Vorhaben Pescher V und Pescher VI teil.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass das PAP-Vorhaben "Pescher V" insgesamt 20 Wohneinheiten auf einer Fläche von 139 Ar umfasst, bestehend aus 18 freistehenden Einfamilienhäusern und zwei Doppelhaushälften. Im Rahmen seiner Ausführungen weist der Bürgermeister darauf hin, dass der vorgelegte Teilbebauungsplan **PAP Pescher V** sowohl dem alten allgemeinen Bebauungsplan (PAG) als auch dem Entwurf des PAG 2019 entsprechen muss, für den am 1. März das entsprechende Verfahren eingeleitet wurde. Da diese Übereinstimmung nicht gegeben ist, ist der Gemeinderat gezwungen, den PAP-Vorhaben "Pescher V" abzulehnen.

Das PAP-Vorhaben Pescher V wird mit den 7 Stimmen der LSAP-CSV-Mehrheit und den 2 Stimmen von Déi Greng abgelehnt. Die DP-Vertreter im Gemeinderat, Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels und Marc Fischer, enthalten sich bei der Abstimmung.

Aufgrund der gleichen Argumentation wird das Vorhaben **PAP Pescher VIa**, welches den Bau von 205 Wohneinheiten vorsieht, mit den 7 Stimmen der LSAP-CSV-Mehrheit und den 2 Stimmen von Déi Greng abgelehnt. Die Gemeinderatsmitglieder der DP, Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels und Marc Fischer, enthalten sich bei der Abstimmung.

Die Mitglieder des Gemeinderates genehmigen einstimmig eine Vereinbarung sowie die Bedingungen für die Ausführung eines Wohnungsbauprojekts der Firma

"Immo Luxembourg" in der Nähe der Rue Mère Térésa, wo der Bau von 13 Wohneinheiten geplant ist.

Hinsichtlich des Bauvorhabens der Firma "**Rackebierg Properties**", welches den Bau von 70 Wohneinheiten - Wohnungen und Einfamilienhäuser - längs der Rue Lou Koster vorsieht, verweist Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) auf das so genannte "Omnibus"-Gesetz. Dieses schreibt bei einem Neubau von Stadtvierteln bzw. bei Bauvorhaben mit mehr als 25 Wohneinheiten vor, dass 10% der Bruttobaufläche, also 945m<sup>2</sup>, als "Wohnraum zu erschwinglichen Preisen" bereitgestellt werden.

Wie schon in der Erklärung des Schöffenkollegiums angekündigt, ergreift das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die Initiative und stellt seinen innovativen Ansatz vor, der darauf hinauszielt, mehr Einwohnern von Strassen die Möglichkeit zu geben, eine Wohnung zu finden. Der Bürgermeister Gaston Greiveldinger schlägt deshalb vor, dass die Gemeinde diese Wohnungen "zu erschwinglichen Preisen" erwirbt und 6 Wohnungen sowie 2 Reihenhäuser an Einwohner von Strassen vermietet, die die sozialen Kriterien erfüllen, welche vom Gemeinderat festgelegt werden.

Der Verkaufspreis inklusive Mehrwertsteuer wird durch diese gemeinsame Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Rackebierg Properties auf 5.700 €/m<sup>2</sup> einschließlich Parkplätze festgelegt.

Die Gemeinde geht davon aus, dass sie, zur Finanzierung dieser Investition in Höhe von 5.400.000 €, von staatlicher Seite eine Beihilfe von 75% erhält.

Während der Aussprache, in deren Verlauf die Mitglieder des Gemeinderates dieses Projekt genehmigen, weist Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) unter anderem darauf hin, dass es zu Problemen bei der Verwaltung des immer größer werdenden Wohnungsbestands kommen könnte. Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) bedauert, dass Eltern nach dem Auszug ihrer Kinder wahrscheinlich gezwungen sein werden, ihr Zuhause zu verlassen und äußert Kritik an der Tatsache, dass die Gemeinde zwar einen Zuschuss von 75% erhält, jedoch 17% Mehrwertsteuer zahlen muss.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass die Verwaltung der kommunalen Mietwohnungen an Subunternehmer vergeben wird und dass die Mietfestsetzung auf Grundlage des REVIS, des Einkommens zur sozialen Eingliederung, erfolgt.

Die Vereinbarung wird einstimmig angenommen.

#### 4. Genehmigung einer Kostenabschätzung für den Erwerb mehrerer Wohnungen im Rahmen des PAP "Rackebierg - Phase II".

Der geschätzte Kostenvoranschlag für die sechs Wohnungen von jeweils 67 m<sup>2</sup> sowie für die beiden Einfamilienhäuser von 140 und 160 m<sup>2</sup> beläuft sich auf 5,4 Mio. €. Davon sind zwei Millionen Euro schon im Gemeindehaushalt vorgesehen.

Dieser Kostenvoranschlag wird einstimmig angenommen.

## 5. Genehmigung der Verordnung für den Stellentausch und die Besetzung von Lehrerstellen

Der für die Schulen zuständige Schöffe Nicolas Pundel (CSV) erklärt die Verordnung für den Stellentausch an der Strassener Grundschule, die unter anderem das Dienstalter, die Stellenbesetzungen, die Klassenverteilung und die Verantwortlichkeiten des Lehrpersonals regeln. Außerdem verweist der Schöffe auf die Geschäftsordnung des neuen Schulkomitees und dessen neue Zusammensetzung bis 2024.

Beide Verordnungen werden einstimmig angenommen.

## 6. Verabschiedung einer vorläufigen Verkehrsordnung

Der für den Verkehr zuständige Schöffe Nicolas Pundel (CSV) legt den Mitgliedern des Gemeinderates die neue Verkehrsordnung für den Abschnitt der Rue des Romains zwischen der Rue de la Chapelle und der Rue des Prés vor. Diese befristete Regelung, die vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 in Kraft sein wird, wurde in Absprache mit dem zuständigen Ministerium getroffen. Während dieser Testphase können Radfahrer die Rue des Romains ab der Rue de la Chapelle in beide Richtungen befahren.

Um dies zu ermöglichen, wird der Verkehr auf dem Teilstück Bechel auf Fahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als 3,5 Tonnen beschränkt (ausgenommen sind Anwohner und Lieferanten). Dies hat zur Folge, dass der Linienbus über die Route d'Arlon umgeleitet wird und die Haltestelle vor dem Haus 73 Rue des Romains gestrichen wird.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) äußert sich diesbezüglich weiterhin skeptisch und bekräftigt seine Befürchtungen hinsichtlich der unzureichenden Breite des Bechel, der häufig stattfindenden Missachtung von Verkehrszeichen, der Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h und des oft unverantwortlichen Verhaltens zahlreicher Autofahrer und Radfahrer. Er bedauert, dass die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs dahingehend Einschränkungen auf sich nehmen müssen, dass sie gezwungen sind, einen längeren Weg bis zur Bushaltestelle in Kauf zu nehmen. Er bringt jedoch seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das zukünftige Verkehrsmanagement die Anwohner und Radfahrer zufriedenstellen wird. Er betont außerdem, dass diese vorläufige Verordnung die Gemeinde in keinsten Weise davon befreit, nach einer besseren Lösung zu suchen.

Das Mitglied des Gemeinderates Jean-Marie Dürrer (CSV) schlägt im Rahmen der Aussprache eine endgültige Lösung vor, die darin bestünde, einige Parkplätze zu streichen und an anderer Stelle vorzusehen. Das Mitglied des Gemeinderates Claire Remmy (Déi Gréng) plädiert dafür, einen Fahrradweg vorzusehen und die großen Busse auf diesem Abschnitt durch kleinere Fahrzeuge zu ersetzen.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschbourg-Nickels (DP) schlägt eine Neugestaltung der Kreuzung mit der Rue de la Chapelle vor.

Diese vorläufige Verkehrsordnung wird einstimmig angenommen.

#### 7. Bestätigung mehrerer vorläufiger Verkehrsordnungen

Zwei vorläufige Verkehrsordnungen betreffen zum einen die Arbeiten in der Rue de la Déportation deren Beginn auf den 12. Juni 2019 festgesetzt ist und zum anderen die Arbeiten an der Rue du Cimetièrre mit Beginn am 6. Mai. Beide sollen bis zum Abschluss der Arbeiten in Kraft bleiben.

Die Verkehrsordnungen werden einstimmig angenommen.

#### 8. Bewilligung von Spenden für humanitäre Projekte

Der Schöffe Nicolas Pundel (CSV) stellt die für humanitäre Hilfe vorgesehenen Spenden vor und erklärt, dass die 16.000 € noch aus den Mitteln des Haushaltsjahres 2018 stammen und dass die für dieses Jahr geplanten 20.000 € im Herbst zugeteilt werden.

Von insgesamt 16.000 € erhält die FNEL 4.000 € für ihr Projekt in Nepal; die gleiche Summe von 4.000 € geht an "Chrëschte mam Sahel" für ihr Projekt in Burkina Faso und das Rote Kreuz wird ebenfalls mit 4.000 € unterstützt. Bei "Stroossen wibbelt" wurden von der "Unity Foundation" 3.400 € gesammelt, welche die Gemeinde um 1.600 € aufstockt, damit es eine runde Summe wird. Die Aktion "Reech eng Hand", die sich um die Belange von Flüchtlingen in Bartringen und Strassen kümmert, erhält eine Spende von 2.400 €. Die Überreichung der Schecks erfolgt am 4. Juli.

Das Mitglied des Gemeinderates Martine Dieschbourg-Nickels (DP) hätte es vorgezogen, kleinere Organisationen zu unterstützen und verweist auf einige Organisationen, die wertvolle Arbeit leisten, ohne jedoch den Status einer NGO zu haben.

Der Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass die Gemeinde Organisationen bevorzugt, die über den NGO-Status verfügen. Dieser Standpunkt wird auch von Gemeinderatsmitglied Betty Welter-Gaul (LSAP) unterstützt. Das Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) plädiert dafür, bei der Spendenvergabe auch auf Abwechslung zu achten und das Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) verweist auf die Planungssicherheit für Begünstigte, die regelmäßig Zuwendungen erhalten und schlägt eine Erhöhung des Gesamtbetrags von 20.000 € auf 25.000 € vor.

Die Spenden werden einstimmig genehmigt.

#### 9. Verabschiedung von Vereinbarungen mit örtlichen Sportvereinen

Nachdem bereits eine entsprechende Vereinbarung mit dem örtlichen Fußballverein unterzeichnet wurde, sehen gleichartige Vereinbarungen zur Förderung der Jugendarbeit eine jährliche Beihilfe von 15.000 € für den Volleyballverein, 25.000 € für den Turnverein und 25.000 € für den Karateclub vor. Dies über einen Zeitraum von drei Jahren.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), ob der Volleyballclub qualifizierte Trainer einstellen wird. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erklärt, dass alle Vereine Bericht erstatten müssen über die Verwendung dieser finanziellen Mittel.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) erkundigt sich, ob Karate auch 2020 eine olympische Disziplin sein wird. Dies wird vom Gemeinderatsmitglied Jean-Claude Roob (LSAP) bestätigt.

Die drei Vereinbarungen werden einstimmig angenommen. Das Gemeinderatsmitglied Jean-Claude Roob (LSAP), Präsident des Karate-Clubs, nimmt nicht an der Abstimmung teil.

#### 10. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (GT Open)

Anlässlich seines internationalen Bogenschützenturniers "GT Open" vom 22. bis 24. November hat der Verein "Guillaume Tell Strassen" einen Etat mit einem voraussichtlichen Defizit von 7.400 € für diese Veranstaltung vorgelegt.

Nicolas Pundel (DP), der für die Finanzen zuständige Schöffe, schlägt vor, dieses Defizit zu übernehmen und gleichzeitig auch auf Kosten der Gemeinde das benötigte Zelt aufstellen zu lassen, um so diese sehr erfolgreiche alljährliche Veranstaltung zu unterstützen. Er schlägt vor, einen Vorschuss von 7.000 € zu zahlen und nach der Veranstaltung eine genaue Abrechnung durchzuführen.

Das Mitglied des Gemeinderates Marc Fischer (DP) äußert seine Vorbehalte gegenüber einer prinzipiellen Übernahme des Defizits. Er würde es vorziehen, dass eine Obergrenze für die Übernahme des voraussichtlichen Defizits festgelegt wird. Der Schöffe Nicolas Pundel (CSV) weist darauf hin, dass es sich um einen Verein ohne eigene finanzielle Mittel handelt. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) befürchtet außerdem, dass die Festsetzung eines Höchstbetrags zu Problemen führen könnte bei ähnlichen Situationen mit anderen Vereinen.

Der außerordentliche Zuschuss wird einstimmig genehmigt.

#### 11. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses (APEEP)

Dem örtlichen Elternverein wird ebenfalls ein außerordentlicher Zuschuss von 2.500 € als Kostenbeteiligung an der Schulfest gewährt, deren Gesamtkosten bei über 9.000 € lagen. Außerdem wird ein Drittel der Kosten für die Westen mit dem Logo "Stroosener Schoulen" für die Mitreisenden des Zyklus 4.1 auf ihrer Reise nach Steinach übernommen (524 € von 1.571,97 €).

#### 12. Verabschiedung der GEPACO-Satzung

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) unterbreitet die Satzung der GEPACO (Gemeinde Partner / Partenaires communaux), in der die fünf Gemeinden Habay (B), Montigny-lès-Metz (F), Konz (D), Losheim (D) und Strassen (L) vertreten sind.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Städtepartnerschaft im klassischen Sinne, sondern um eine Partnerschaft dieser fünf Gemeinden der Großregion bei der es darum geht, ein Netzwerk für Austausch und bewährte Praktiken in den Bereichen Verwaltung, Vereinswesen, Kultur und Politik aufzubauen.

Während das Mitglied des Gemeinderats Jean-Marie Dürrer vorschlägt, eventuell Treffen zwischen den Gemeinderatsmitgliedern zu organisieren, bedauert Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP), dass es schwierig sei, eine Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu erwarten, wenn eine Annäherung auf dieser Ebene scheitere. Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) stellt sich die Frage, ob eine juristische Person tatsächlich Mitglied eines gemeinnützigen Vereins sein könne.

Die Satzung wird genehmigt, wobei sich das Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) enthält.

### 13. Verabschiedung mehrerer Mietverträge

Zwei Mietverträge für zwei Häuser in der Rue de Romains in Strassen und eine Wohnung in der Schule "Hueflach" werden einstimmig angenommen.

### 14. Verschiedenes

Unter "Verschiedenes" erkundigt sich Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) nach dem Beginn der Bauarbeiten für die Unterführung in der Nähe des "Fräiheetsbam". Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) erläutert, dass diese Arbeiten nach dem Kollektivurlaub im Baugewerbe aufgenommen werden. Das Mitglied des Gemeinderats Laurent Glesener (DP) erkundigt sich nach dem Grund, weshalb das Rathaus von Gerüsten umgeben ist (neue Fassade) und weist darauf hin, dass die Grünflächen in der Nähe des Centre Barblé nicht ausreichend gepflegt sind.

Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) weist darauf hin, dass Kinder unter 12 Jahren auf dem Bürgersteig in der Rue des Romains Fahrrad fahren dürfen.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) bemängelt den schlechten Zustand der Brücke die über die Autobahn führt und erkundigt sich nach der Außengestaltung des Bogenschießstandes. Er verlangt die Aufstellung von Ruhebänken in der Gemeinde und bittet um Informationen bezüglich des neuen PAG, schlägt die Errichtung von Trinkwasserstationen im Park vor und fordert Auskunft über den in Kürze auslaufenden Vertrag mit einer Brauerei.

Bezüglich der Autobahnbrücke erklärt Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP), dass die Gemeindeverwaltung es nicht versäumt habe, Beschwerde bei der Straßenbauverwaltung einzureichen, diese jedoch bis jetzt unbeantwortet geblieben sei. Was die Ausgestaltung des neuen Schießstandes angeht, so

werden die Entscheidungen der zuständigen Ministerien abgewartet. Diese sind notwendig zur Klärung der Sicherheitslage und der Frage eines etwaigen Vordringens des Schießstandes auf einen "non aedificandi"-Bereich entlang der Autobahn. Die Anhörungen der Beschwerdeführer gegen den Entwurf des neuen PAG haben begonnen und werden im Oktober abgeschlossen sein. Des Weiteren erläutert der Bürgermeister, dass das Schöffengericht Verhandlungen mit denjenigen Brauereien aufnehmen wird, die Interesse an der Neuvergabe der Konzession haben.

Das Gemeinderatsmitglied Nicole d'Angelo (LSAP) äußert ihren Unmut angesichts des ständigen Lärms welcher durch die Basketballspieler verursacht wird, die ihrem Sport in den Hinterhöfen oder in der unmittelbaren Umgebung von Häusern nachgehen, und welcher eine ungebührliche Störung für die Anwohner darstellt.



## Séance du 20 juin 2019

### ORDRE DU JOUR :

1. Suivi et décision dans le dossier « Teschel » (huis clos)
2. Affaires de personnel : (huis clos)
  - a) Décision relative à une promotion
  - b) Décision dans le cadre d'une demande d'attribution de la fonction de garde champêtre
3. Urbanisme
  - a) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher V »
  - b) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher VIa »
  - c) Approbation de la convention et du projet d'exécution dans le cadre du PAP « Mère Teresa »
  - d) Approbation de la convention dans le cadre du PAP « Rackebierg – phase II »
4. Approbation d'un devis estimatif relatif à l'acquisition de plusieurs logements dans le cadre du PAP « Rackebierg – phase II »
5. Approbation du règlement de permutation et d'occupation des postes du personnel enseignant
6. Adoption d'un règlement temporaire sur la circulation
7. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation
8. Allocation de dons à des œuvres humanitaires
9. Adoption de conventions avec les associations sportives locales
10. Allocation d'un subside extraordinaire (GT Open)
11. Allocation d'un subside extraordinaire (APEEP)
12. Adoption des statuts du GEPACO
13. Adoption de plusieurs contrats de bail
14. Divers

### Présents :

Bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ; 1<sup>er</sup> échevin Nicolas Pundel (CSV), 2<sup>e</sup> échevin François Gleis (CSV);

Conseillers : Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP)

Secrétaire : Christian Muller

Absents (excusés) :

1. Suivi et décision dans le dossier « Teschel » (huis clos)
2. Affaires de personnel : (huis clos)

- a) Décision relative à une promotion
- b) Décision dans le cadre d'une demande d'attribution de la fonction de garde champêtre

Dans une séance à huis clos avant la séance publique, le conseil communal fait le suivi et prend une décision dans le dossier « Teschel ».

Également dans la séance à huis clos, le conseil communal décide d'une demande d'attribution de la fonction de garde champêtre.

### 3. Urbanisme

- a) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher V »
- b) Décision dans le cadre du projet de PAP « Pescher VIa »
- c) Approbation de la convention et du projet d'exécution dans le cadre du PAP « Mère Teresa »
- d) Approbation de la convention dans le cadre du PAP « Rackebierg – phase II »

Comme l'article 20 de la loi communale interdit à tout conseiller d'être présent aux délibérations du conseil communal sur des objets auxquels il a un intérêt direct, le conseiller Laurent Glesener (DP) ne participe pas à la discussion et au vote des projets de PAP Pescher V et Pescher VI.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que le projet PAP « Pescher V » prévoit sur une surface de 139 ares la construction d'un total de 20 unités de logement, soit 18 maisons unifamiliales isolées et deux maisons unifamiliales jumelées.

Dans ses explications, le bourgmestre signale que le **PAP Pescher V** présenté doit être conforme à la fois à l'ancien PAG et au projet de PAG 2019 mis en procédure le 1<sup>er</sup> mars. Comme cette conformité fait défaut, le conseil communal est forcé de refuser le projet PAP « Pescher V ».

Le projet de PAP Pescher V est refusé avec les 7 voix de la majorité LSAP-CSV et les 2 voix Déi Greng. Les conseillers du DP Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels et Marc Fischer s'abstiennent du vote.

Avec la même argumentation, le projet **PAP Pescher VIa** qui vise l'aménagement de 205 unités de logement est rejeté avec les 7 voix de la majorité LSAP-CSV et les 2 voix Déi Greng. Les conseillers du DP Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels et Marc Fischer s'abstiennent du vote.

Les conseillers approuvent à l'unanimité une convention et les modalités d'exécution d'un projet de construction de logements de la société « Immo Luxembourg » aux abords de la **rue Mère Térésa** où la construction de 13 unités de logement est prévue.

Concernant le projet de construction de la société « **Rackebierg Properties** » qui projette de construire 70 unités de logement – appartements et maisons unifamiliales – le long de la rue Lou Koster, le bourgmestre Gaston Greiveldinger

(LSAP) fait référence à la loi dite « Omnibus » qui exige pour toute réalisation d'un nouveau quartier/projet de plus de 25 unités de logement la mise à disposition de 10 % de la surface construite brute, donc 945m<sup>2</sup>, comme «logements à prix abordable».

Comme annoncé dans sa déclaration échevinale, le collège des bourgmestre et échevins va de l'avant et présente son approche innovante pour faire aboutir un plus grand nombre de résidents de Strassen à un logement. À cet effet, le bourgmestre Gaston Greiveldinger propose que la commune se porte acquéreuse desdits logements « à prix abordables » et loue 6 appartements et 2 maisons en bande aux personnes résidentes de Strassen répondant aux critères sociaux à arrêter par le conseil communal.

La présente convention bipartite commune – Rackebierg Properties fixe le prix de vente TTC à 5.700 € / m<sup>2</sup> parking compris.

Pour financer cet investissement de 5.400.000€, la commune s'attend à une subvention étatique de 75 %.

Lors de la discussion au cours de laquelle les conseillers approuvent ce projet, la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) signale entre autres les possibles problèmes liés à la gérance du parc de logement allant toujours en croissant. Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) déplore le fait que des parents devront probablement quitter leur domicile après le départ de leurs enfants et critique le fait que la commune reçoive bien une participation de 75 %, mais qu'elle doit payer 17 % de TVA.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que la gérance des logements locatifs communaux sera sous-traitée et que la détermination des loyers se fait sur la base du revenu d'inclusion sociale (REVIS).

La convention est approuvée unanimement.

#### 4. Approbation d'un devis estimatif relatif à l'acquisition de plusieurs logements dans le cadre du PAP « Rackebierg – phase II »

Le devis estimatif pour les six appartements de 67 m<sup>2</sup> chacun, ainsi que pour les deux maisons unifamiliales de 140 et 160 m<sup>2</sup> s'élève à 5,4 millions €. Deux millions € sont déjà prévus dans le budget communal.

Ce devis est approuvé unanimement.

#### 5. Approbation du règlement de permutation et d'occupation des postes du personnel enseignant

L'échevin aux écoles Nicolas Pundel (CSV) explique le règlement de permutation de l'école fondamentale de Strassen, qui règle entre autres l'ancienneté, les permutations, la répartition des classes et les responsabilités du corps enseignant. De même, l'échevin signale le règlement du nouveau comité d'école et sa nouvelle composition jusqu'en 2024.

Les deux règlements sont approuvés unanimement.

## 6. Adoption d'un règlement temporaire sur la circulation

L'échevin à la circulation Nicolas Pundel (CSV) présente aux conseillers le nouveau règlement de la circulation pour le tronçon de la rue des Romains entre la rue de la Chapelle et la rue des Prés. Ce règlement provisoire qui sera en vigueur à partir du 1<sup>er</sup> août 2019 jusqu'au 31 juillet 2020 a été discuté avec le ministère compétent. Pendant cette période d'essai, les cyclistes pourront emprunter à double sens la rue des Romains à partir de la rue de la Chapelle.

Pour que cela soit possible, la circulation sur le tronçon Bechel sera limitée aux véhicules de moins de 3,5 tonnes (sauf riverains et fournisseurs). Ceci implique que le bus de ligne sera dévié via la route d'Arlon et l'arrêt en face de la maison 73 rue des Romains sera supprimé.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) reste sceptique et réitère ses craintes alimentées par la largeur insuffisante du Bechel, la pratique courante de mépriser les panneaux de signalisation, l'irrespect de la limitation de vitesse à 30 km/h et le comportement souvent irresponsable de nombreux automobilistes et cyclistes. Il regrette que les usagers des transports publics voient leur confort amenuisé dans la mesure où ils seront obligés de parcourir une plus grande distance pour atteindre l'arrêt pour bus de ligne. Néanmoins, il espère que la gestion future de la circulation satisfera les riverains et les cyclistes. Il souligne que ce règlement provisoire n'exonérera nullement la commune de chercher une meilleure solution.

Lors de la discussion, le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) propose comme solution définitive de supprimer quelques emplacements de stationnement et d'installer des parkings ailleurs. La conseillère Claire Remmy (Déi Gréng) plaide pour l'installation d'une piste cyclable et le remplacement des grands bus par des véhicules plus petits sur ce tronçon. La conseillère Martine Dieschbourg-Nickels (DP) suggère un réaménagement de l'intersection avec la rue de la Chapelle.

Ce règlement provisoire sur la circulation est approuvé unanimement.

## 7. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation

Deux règlements temporaires sur la circulation concernent, d'une part, des travaux dans la rue de la Déportation à partir du 12 juin 2019 et, d'autre part, des travaux dans la rue du Cimetière à partir du 6 mai. Ils sont tous deux prévus jusqu'à l'achèvement des travaux.

Les règlements sont approuvés unanimement.

## 8. Allocation de dons à des œuvres humanitaires

L'échevin Nicolas Pundel (CSV) présente les dons à allouer à des œuvres humanitaires en précisant que les 16.000 € proviennent encore des moyens financiers de l'année budgétaire 2018 et que les 20.000 € prévus pour cette année seront attribués en automne.

Sur les 16.000 €, les FNEL reçoivent 4.000 € pour leur projet au Népal ; les « Chrëschte mam Sahel » touchent également 4.000 € pour leur projet au Burkina Faso ; la Croix-Rouge reçoit également 4.000 €. La « Unity Foundation » a collecté 3.400 € lors de « Stroossen wibbelt », auxquels la commune ajoute 1.600 € pour arrondir la somme, et l'action « Reech eng Hand », qui s'occupe des besoins des réfugiés à Bertrange et à Strassen, bénéficie d'un don de 2.400 €. La remise des chèques aura lieu le 4 juillet.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) aurait préféré soutenir des organisations plus petites et remet en mémoire certaines organisations qui font un travail précieux sans avoir le statut d'une ONG.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) signale que la commune préfère des organisations ayant le statut d'ONG, opinion à laquelle se rallie la conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP). Le conseiller Marc Fischer (DP) plaide pour plus d'alternance et le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) voit une plus grande sécurité de planification pour des bénéficiaires constants et propose une majoration du montant total de 20.000 à 25.000 €.

Les dons sont approuvés à l'unanimité.

## 9. Adoption de conventions avec les associations sportives locales

Après qu'une convention correspondante ait déjà été signée avec le club de football local, des conventions similaires prévoient des aides financières annuelles de 15.000 € pour le club de volleyball, de 25.000 € pour le club de gymnastique et de 25.000 € pour le club de Karaté, ceci pour une durée de trois ans et dans l'intérêt du travail avec la jeunesse.

Dans ce contexte, la conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) demande si des entraîneurs qualifiés seront engagés par le club de volleyball. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que toutes les associations doivent rendre compte de l'utilisation de ces moyens financiers.

Le conseiller Marc Fischer (DP) demande si le karaté fera encore partie des disciplines olympiques en 2020. Le conseiller Jean-Claude Roob (LSAP) répond par l'affirmative.

Les trois conventions sont approuvées à l'unanimité. Le conseiller Jean-Claude Roob (LSAP), président du Club de Karaté, n'a pas participé au vote.

## 10. Allocation d'un subside extraordinaire (GT Open)

À l'occasion de son tournoi international de tir à l'arc « GT Open », du 22 au 24 novembre, l'association « Guillaume Tell Strassen » a présenté un budget avec un déficit prévisible de 7.400 € pour cette manifestation.

L'échevin des finances Nicolas Pundel (DP) propose de reprendre ce déficit et d'ériger en même temps le chapiteau nécessaire à charge de la commune pour soutenir de cette façon cette manifestation annuelle couronnée de succès. Pour cela, il propose de verser une avance de 7.000 € et de faire un décompte exact après la manifestation.

Le conseiller Marc Fischer (DP) n'approuve pas le principe de la reprise du déficit et aurait préféré une reprise maximale du déficit prévu. L'échevin Nicolas Pundel (CSV) signale qu'il s'agit ici d'une association sans moyens financiers propres. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) voit également des problèmes avec la fixation d'un montant maximal lors de cas similaires avec d'autres associations. Le subside extraordinaire est approuvé unanimement.

#### 11. Allocation d'un subside extraordinaire (APEEP)

Un subside extraordinaire est également accordé à l'association locale des parents d'élèves, soit 2.500 €, comme participation à la fête de l'école qui a engendré des frais de plus de 9.000 €, ainsi que 524 €, soit un tiers de frais (1.571,97 €) des vestons munis du logo « Stroossener Schoulen » pour les participants du cycle 4.1 au voyage à Steinach.

#### 12. Adoption des statuts du GEPACO

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente les statuts du GEPACO (Gemeinde Partner / Partenaires communaux), réunissant les cinq communes Habay (B), Montigny-lès-Metz (F), Konz (D), Losheim (D) et Strassen (L).

Il ne s'agit pas d'un jumelage classique, mais plutôt d'un partenariat entre ces 5 communes dans la Grande Région et répond à son initiative de mettre en place un réseau d'échanges et de bonnes pratiques dans les domaines administratifs, associatifs, culturels et politiques.

Tandis que le conseiller Jean-Marie Dürrer propose d'organiser éventuellement des rencontres entre les conseillers, le conseiller Laurent Glesener (DP) déplore que, si un rapprochement échoue à ce niveau, il soit difficile d'espérer une collaboration au niveau européen. Le conseiller Marc Fischer (DP) se pose la question de savoir si une personne morale peut de fait être membre d'une association sans but lucratif.

Les statuts sont approuvés avec l'abstention du conseiller Marc Fischer (DP)

#### 13. Adoption de plusieurs contrats de bail

Deux baux à loyer concernant deux maisons dans la rue de Romains à Strassen ainsi qu'un logement dans l'école « Hueflach » sont approuvés unanimement.

## 14. Divers

Sous « Divers », la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) s'informe sur le début des travaux relatifs à la construction du passage souterrain près du « Fräiheitsbam ». Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) précise que ce chantier devrait débuter après le congé collectif dans le bâtiment.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) veut connaître la raison pour laquelle la maison communale est entourée d'un échafaudage (nouvelle façade) et signale les espaces verts négligés près du centre Barblé.

La conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) rappelle que les enfants cyclistes en dessous de 12 ans peuvent emprunter le trottoir dans la rue des Romains.

Le conseiller Marc Fischer (DP) rappelle le mauvais état du pont traversant l'autoroute. Il veut savoir où en sont les aménagements extérieurs relatifs au champ de tir à l'arc. Il demande une installation de bancs de repos dans la commune, s'informe sur la situation du nouveau PAG, propose l'installation de points d'eau potable dans le parc et réclame des informations sur le contrat avec une brasserie venant à échéance.

Concernant le pont de l'autoroute, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) explique que l'administration communale n'a pas manqué d'adresser à l'administration des Ponts et Chaussées des réclamations restées sans réponses. Quant à l'aménagement du nouveau champ de tir, les décisions de la part des ministères compétents sont attendues pour clarifier la situation en matière de sécurité et d'un éventuel empiètement du champ de tir sur une zone « non aedificandi » longeant l'autoroute. Les auditions des réclamants contre le projet de nouveau PAG ont débuté et toucheront à leur fin au mois d'octobre. De même, le bourgmestre explique que le collège échevinal entrera en négociation avec les brasseries intéressées par le renouvellement de la concession.

La conseillère Nicole d'Angelo (LSAP) dénonce les bruits incessants générés par des joueurs de basket pratiquant leur sport dans les arrière-cours ou dans les abords directs des habitations et qui dérangent outre mesure les résidents du voisinage.

## Meeting held on 20 June 2019

### AGENDA:

1. Follow-up and decision in the "Teschel" case (closed session)
2. Staff matters: (closed session)
  - a) Decision in relation to a promotion
  - b) Decision within the context of an application for attribution of the post of ranger
3. Urban planning
  - a) Decision within the context of the draft "Pescher V" Special Development Plan (SDP)
  - b) Decision within the context of the draft "Pescher VIa" Special Development Plan (SDP)
  - c) Approval of an agreement and implementation project within the context of the draft "Mère Térésa" Special Development Plan (SDP)
  - d) Approval of an agreement within the context of the "Rackebierg – phase II" Special Development Plan (SDP)
4. Approval of an estimated quotation in relation to the acquisition of several homes within the context of the "Rackebierg – phase II" Special Development Plan (SDP)
5. Approval of the permutation and occupancy regulations for teaching staff positions
6. Adoption of a temporary road traffic regulation
7. Confirmation of several temporary road traffic regulations
8. Grant of donations to humanitarian causes
9. Adoption of agreements with local sports associations
10. Allocation of an extraordinary grant (GT Open)
11. Allocation of an extraordinary grant (APEEP)
12. Adoption of the GEPACO articles of association
13. Adoption of several lease agreements
14. Any other business

### Present:

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP); 1<sup>st</sup> Alderman Nicolas Pundel (CSV), 2<sup>nd</sup> Alderman François Gleis (CSV);

Councillors: Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP)

Secretary: Christian Muller

Absent (excused):



1. Follow-up and decision in the "Teschel" case (closed session)
2. Staff matters: (closed session)
  - a) Decision in relation to a promotion
  - b) Decision within the context of an application for attribution of the post of ranger

In a closed session prior to the public meeting, the Municipal Council follows up and makes a decision on the "Teschel" case.

Also in a closed session, the Municipal Council decides on an application for the attribution of the post of ranger.

3. Urban planning
  - a) Decision within the context of the draft "Pescher V" Special Development Plan (SDP)
  - b) Decision within the context of the draft "Pescher VIa" Special Development Plan (SDP)
  - c) Approval of an agreement and implementation project within the context of the draft "Mère Térésa" Special Development Plan (SDP)
  - d) Approval of an agreement within the context of the "Rackebierg – phase II" Special Development Plan (SDP)

As Article 20 of the Municipal Law prohibits any Councillor from being present at the deliberations of the Municipal Council on matters in which he or she has a direct interest, Councillor Laurent Glesener (DP) does not take part in the discussion and vote on the draft Pescher V and Pescher VI Special Development Plan (SDP).

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) explains that the draft "Pescher V" SDP involves the construction of a total of 20 housing units on an area of 139 ares, including 18 detached single-family homes and two semi-detached homes.

In his explanations, the Mayor points out that the **Pescher V SDP** submitted must comply with both the old General Development Plan (GDP) and the draft 2019 GDP put to proceedings on 1 March. As there is no such compliance, the Municipal Council is forced to refuse the draft "Pescher V" SDP.

The draft Pescher V SDP is rejected with 7 votes by the LSAP-CSV majority and 2 votes by the Déi Gréng. DP Councillors Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels and Marc Fischer abstain from the vote.

Using the same argument, the draft **Pescher VIa SDP**, which aims to develop 205 housing units, is rejected with the 7 votes by the LSAP-CSV majority and the 2 votes by Déi Gréng. DP Councillors Léandre Kandel, Martine Dieschburg-Nickels and Marc Fischer abstain from the vote.

The Councillors unanimously approve an agreement and the terms and conditions for the implementation of a housing construction project of the company "Immo Luxembourg" alongside the **Rue Mère Térésa** where the construction of 13 housing units is planned.

With regard to the construction project of the company "**Rackebierg Properties**", which plans to build 70 housing units - apartments and single-family houses - along the rue Lou Koster, Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) refers to the so-called "Omnibus" law, which requires that for any new neighbourhood/project with more than 25 housing units, 10% of the gross constructed area, i.e. 945 m<sup>2</sup>, be made available as "affordable housing".

As announced in its Alderman's declaration, the College of Aldermen is moving forwards and presenting its innovative approach to get more Strassen residents into housing. To this end, Mayor Gaston Greiveldinger proposes that the Municipality acquire the said housing "at affordable prices" and lease 6 apartments and 2 terraced houses to residents of Strassen meeting the social criteria to be decided by the Municipal Council.

This bipartite agreement between the Municipality and Rackebierg Properties sets the sale price including VAT at € 5,700 per m<sup>2</sup> including parking.

To finance this investment of € 5,400,000, the Municipality expects a state subsidy of 75%.

During the discussion in which the Councillors approve this project, Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) points out, inter alia, the possible problems related to the management of the ever-increasing housing stock. Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) deplores the fact that parents will probably have to leave their homes after their children have left and criticises the fact that the municipality receives a 75% contribution but must pay 17% in VAT.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) explains that the management of municipal rental housing will be subcontracted and that rents are determined on the basis of social inclusion income (REVIS).

The agreement is unanimously approved.

4. Approval of an estimated quotation in relation to the acquisition of several homes within the context of the "Rackebierg – phase II" Special Development Plan (SDP)

The estimated quotation for the six apartments each of 67 m<sup>2</sup>, as well as for two single-family houses of 140 m<sup>2</sup> and 160 m<sup>2</sup> amounts to € 5.4 million. € 2 million are already provided in the municipal budget.

This quotation is unanimously approved.

5. Approval of the permutation and occupancy regulations for teaching staff positions

The Alderman responsible for schools, Nicolas Pundel (CSV), explains the permutation rules for the Strassen primary school, which inter alia govern seniority, permutations, class distribution and the responsibilities of the teaching

staff. Similarly, the Alderman reports the rules of the new school committee and its new composition until 2024.

Both regulations are unanimously approved.

#### 6. Adoption of a temporary road traffic regulation

The Alderman responsible for road traffic Nicolas Pundel (CSV) presents to the Councillors the new traffic regulations for the section of the Rue des Romains between the Rue de la Chapelle and the Rue des Prés. These provisional regulations, which will be in effect from 1 August 2019 until 31 July 2020, have been discussed with the appropriate ministry. During this trial period, cyclists will be able to use the Rue des Romains in both directions from the Rue de la Chapelle. To make this possible, traffic on the Bechel section will be limited to vehicles weighing less than 3.5 tonnes (except residents and suppliers). This implies that the bus line will be diverted via the Route d'Arlon and the stop in front of the house at 73 Rue des Romains will be removed.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) remains sceptical and reiterates his fears fuelled by the insufficient width of the Bechel, the common practice of disregarding traffic signs, the disregard of the 30 kph speed limit and the often irresponsible behaviour of many motorists and cyclists. He regrets that the comfort of public transport users will be reduced as they will have to travel a greater distance to reach the bus stop. Nevertheless, he hopes that future traffic management will satisfy residents and cyclists. He stresses that this provisional regulation would not in any way stop the Municipality from seeking a better solution.

During the discussion, Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) proposes as a definitive solution that some parking spaces be removed and parking installed elsewhere. Councillor Claire Remmy (Déi Gréng) pleads for the installation of a bicycle path and the replacement of large buses by smaller vehicles on this section. Councillor Martine Dieschbourg-Nickels (DP) suggests a redevelopment of the intersection with the Rue de la Chapelle.

These temporary road traffic regulations are unanimously approved.

#### 7. Confirmation of several temporary road traffic regulations

Two temporary traffic regulations relate, on the one hand, to work on the Rue de la Déportation from 12 June 2019 and, on the other hand, to work on the Rue du Cimetière from 6 May. Both are planned until the work is completed.

The regulations were unanimously approved.

#### 8. Grant of donations to humanitarian causes

Alderman Nicolas Pundel (CSV) presents the donations to be allocated to humanitarian causes, specifying that the € 16,000 still comes from the financial

resources of the 2018 budget year and that the € 20,000 planned for this year will be allocated in the autumn.

Of the € 16,000, the FNEL receives € 4,000 for their project in Nepal; the "Chrëschte mam Sahel" also receives € 4,000 for their project in Burkina Faso; the Red Cross also receives € 4,000. The "Unity Foundation" raised € 3,400 at the "Stroossen wibbelt", to which the Municipality is adding € 1,600 to round up the amount, and the "Reech eng Hand" action, which looks after the needs of refugees in Bertrange and Strassen, receives a donation of € 2,400. Cheque delivery will take place on 4 July.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) would have preferred to support smaller organisations and recalls some organisations which do valuable work without the status of an NGO.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) points out that the Municipality prefers organisations with NGO status, an opinion supported by Councillor Betty Welter-Gaul (LSAP). Councillor Marc Fischer (DP) pleads for more alternation and Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) sees greater planning security for constant beneficiaries and proposes an increase in the total amount from € 20,000 to € 25,000.

The donations are unanimously approved.

#### 9. Adoption of agreements with local sports associations

After a corresponding agreement has already been signed with the local football club, similar agreements provide for annual financial support of € 15,000 for the volleyball club, € 25,000 for the gymnastics club and € 25,000 for the karate club, for a period of three years and in the interest of youth work.

Against this background, Councillor Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) asks if qualified coaches would be hired by the volleyball club. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) explains that all associations must be accountable for the use of these financial resources.

Councillor Marc Fischer (DP) asks if karate will still be among the Olympic disciplines in 2020. Councillor Jean-Claude Roob (LSAP) replies in the affirmative.

The three conventions are unanimously approved. Councillor Jean-Claude Roob (LSAP), President of the Karate Club, does not take part in the vote.

#### 10. Allocation of an extraordinary grant (GT Open)

On the occasion of its international archery tournament, the "GT Open", from 22 to 24 November, the association "Guillaume Tell Strassen" presents a budget with a foreseeable deficit of € 7,400 for this event.

The Alderman responsible for Finance, Nicolas Pundel (DP), proposes to take up this deficit and at the same time erect the necessary marquee tent at the Municipality's expense to support this successful annual event in this way. To do this, he proposes to pay an advance of € 7,000 and to make an exact calculation after the event.

Councillor Marc Fischer (DP) does not agree with the principle of deficit recovery and would have preferred a maximum recovery of the planned deficit. Alderman Nicolas Pundel (CSV) points out that this is an association without its own financial resources. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) also sees problems with setting a maximum amount in similar cases with other associations. The extraordinary grant was unanimously approved.

#### 11. Allocation of an extraordinary grant (APEEP)

An extraordinary grant is also allocated to the local parents' association, i.e. € 2,500 for participation in the school celebrations, which generated costs of more than € 9,000, as well as € 524, i.e. one-third of the cost (€ 1,571.97) of jackets bearing the "Stroossener Schoulen" logo for participants in cycle 4.1 on their trip to Steinach.

#### 12. Adoption of the GEPACO articles of association

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) presents the articles of association of the GEPACO (Gemeinde Partner / Municipal Partners), bringing together the five municipalities of Habay (B), Montigny-lès-Metz (F), Konz (D), Losheim (D) and Strassen (L).

It is not a traditional twinning, but rather a partnership between these five municipalities in the Greater Region and responds to its initiative to set up a network of exchanges and good practices in the administrative, associative, cultural and political fields.

While Councillor Jean-Marie Dürrer proposes to organise possible meetings between Councillors, Councillor Laurent Glesener (DP) regrets that, if a reconciliation fails at this level, it is difficult to expect collaboration at a European level. Councillor Marc Fischer (DP) wonders whether a legal entity could in fact be a member of a non-profit-making association.

The articles of association are approved with the abstention of Councillor Marc Fischer (DP)

#### 13. Adoption of several lease agreements

Two lease agreements for two houses in the Rue de Romains, Strassen and one apartment in the "Hueflach" school are unanimously approved.

#### 14. Any other business

Under "Any other business", Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) asks about the start of work on the construction of the underpass near the "Fräiheitsbam". Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) says that this work should begin after the collective leave commences in the building.

Councillor Laurent Glesener (DP) wants to know why the Municipal Hall is

surrounded by scaffolding (new facade) and points out the neglected green spaces near the Barblé Centre.

Councillor Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) recalls that children under the age of 12 can use the pavement in the Rue des Romains.

Councillor Marc Fischer (DP) recalls the poor condition of the bridge crossing the motorway. He wants to know where the external developments related to the archery range are. He asks for the installation of rest benches in the Municipality, asks about the situation of the new GDP, proposes the installation of drinking water points in the park and requests information on the contract with a brewery which was about to expire.

Regarding the motorway bridge, Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) explains that the municipal administration did not fail to address complaints to the Bridges and Highways Administration which had not been answered. As for the development of the new archery range, decisions by the relevant ministries are expected to clarify the security situation and a possible encroachment of the archery range on a "non aedificandi" area along the highway. The hearings of the objectors to the proposed new GDP have begun and will be completed in October. Similarly, the Mayor explains that College of Aldermen will enter into negotiations with breweries interested in renewing the concession.

Councillor Nicole d'Angelo (LSAP) denounces the incessant noise made by basketball players playing their sport in back gardens or in the immediate surroundings of homes and which unduly disturb the residents of the neighbourhood.